

**1. Motion betreffend "Kontakt- und Anlaufstelle Dreispitz" und die Nähe zum geplanten Primarschulhaus Walkweg und Kindergarten an der Münchensteinerstrasse 101**

23.5585.01

Mit dem Ratschlag 23.1067.01 wird der Neubau der Primarschule Walkweg vorgestellt und eine Ausgabenbewilligung beantragt. In unmittelbarer Nähe zu diesem Projekt liegt die Kontakt- und Anlaufstelle Dreispitz (K+A Dreispitz).

Gemäss einer Berichterstattung der Basler Zeitung vom 21.11.2022: „K+A Dreispitz wird hinterfragt. Ein Familienquartier entsteht – muss jetzt das Fixerstübli weichen?“, soll der Standort der Kontakt- und Anlaufstelle Dreispitz bis im Sommer 2023 evaluiert und darüber berichtet werden (<https://www.bazonline.ch/ein-familienquartier-entsteht-muss-jetzt-das-fixerstuebli-weichen-698475732903>). So will der Regierungsrat analysieren, ob der Standort aufgrund der städtebaulichen Entwicklung des Quartiers Walkweg noch passend ist.

Die Motionärinnen und Motionäre sind sich der grossen gesellschaftlichen Verantwortung für Menschen mit einer Suchterkrankung bewusst und anerkennen die tägliche Arbeit und die Wichtigkeit der Kontakt- und Anlaufstellen. Sie stellen diese mit ihrer Motion nicht in Frage, sondern sehen diese als zwingend erforderlich, da sie einen essentiellen Beitrag in der Gesundheitsversorgung leisten.

Die Motionärinnen und Motionäre sehen die Nähe zum geplanten Neubau Primarschule Walkweg und die sogar unmittelbare Nähe des Kindergartens, da dieser neu in die angrenzende BVB Liegenschaft an der Münchensteinerstrasse 101 eingebaut wird, zur K+A Dreispitz jedoch in zweifacher Hinsicht als problematisch an.

So äussern sich einerseits Suchterkrankte gemäss der oben zitierten Berichterstattung dahingehend, dass sie weniger zentral gelegene Orte bevorzugen, zumal dort anonyme Hilfe gesucht werden kann, was sehr geschätzt wird. Zum jetzigen Zeitpunkt erfüllt das K+A Dreispitz diese Anforderung, jedoch wird diese «Privatsphäre» mit der Überbauung Walkweg und der geplanten Primarschule und angrenzendem Kindergarten nicht mehr gewährleistet sein.

Zudem werden mit dem Schulbetrieb der Primarschule und des Kindergartens Walkweg und den laut Bebauungsplan neu geschaffenen Verbindungen in Form von einer Grünanlagenzone zwischen dem bestehenden K+A Dreispitz und dem Schularéal Überschneidungen entstehen. Die Wege der hilfesuchenden suchterkrankten Menschen und der Primarschülerinnen und Primarschüler ab Kindergartenalter werden sich zwangsläufig kreuzen und werden zu Konflikten mit der Elternschaft und deren Kindern führen.

Ob ein objektives Sicherheitsrisiko für die Schülerinnen und Schüler entstehen wird, kann offen bleiben. Dass das subjektive Sicherheitsgefühl der Kinder und somit das Vertrauen in den selbstständig erlebten Schulweg geschmälert wird, liegt nahe. Die Wichtigkeit eines eigenständig erlebten Schulweges ist allgemein bekannt und elementar für die Entwicklung der Kinder. Zudem müsste dann auch verhindert werden, dass die Aufsuchenden der K+A Dreispitz auf das gesamte Schulgelände gelangen können.

Zusammengefasst begegnen sich hier zwei besonders schützenswerte und vulnerable Personengruppen. Einerseits die hilfesuchenden suchterkrankten Menschen und andererseits die heranwachsenden minderjährigen Kinder. Diesem Spannungsfeld konstruktiv zu begegnen ist den Motionärinnen und Motionären ein grosses Anliegen.

Der Regierungsrat wird entsprechend beauftragt:

- a) Die Ergebnisse der vorgenannten Evaluation schnellstmöglich vorzulegen.
- b) Die Suche und Prüfung eines neuen Standortes als Ersatz der K+A Dreispitz aufzunehmen und den neuen Standort bis zur Fertigstellung des Schulhauses Walkweg in Betrieb zu nehmen.
- c) Ein detailliertes Massnahmekonzept vorzulegen, welches dem Schutz aller tangierten vulnerablen Personengruppen gerecht wird, falls bis zur Fertigstellung des Primarschulhauses Walkweg noch kein geeigneter Ersatzstandort für die K+A Dreispitz gefunden werden konnte.

Nicole Kuster, Jenny Schweizer, Joël Thüring, Lukas Faesch, David Jenny, Gabriel Nigon, Andreas Zappalà, Andrea Strahm, Brigitte Gysin, Annina von Falkenstein, Michael Hug, Philip Karger, Sandra Bothe, Tim Cuénod, Adrian Iselin, Olivier Battaglia, Fleur Weibel, Pasqualine Gallacchi, Jérôme Thiriet, Lorenz Amiet, Stefan Suter, Sasha Mazzotti, Christian von Wartburg, Christine Keller, Michela Seggiani, Anouk Feurer, Catherine Alioth, Raoul I. Furlano, Franziska Roth, Jo Vergeat, Pascal Pfister, Bruno Lötscher-Steiger